



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Föhrenweg 23 - 7300 Esslingen
Tel. 0711/373035

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 1003075 BLZ 60050101
Postscheckkonto München 6797-808 BLZ 70010080
Raiffeisenkasse Matri/Osttirol 360248

Nr. 32 - Januar 1989

Liebe Mitglieder,

Beste Wünsche zu dem eben begonnenen Neuen Jahr 1989 !

Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude, in Ihrer Familie und Ihrem Umfeld und bei möglichst vielen Tagen in herrlicher Bergwelt, wobei Sie von allen Unfällen am Weg dorthin, beim Bergsteigen und beim Skifahren bewahrt bleiben mögen !

Zum Jahreswechsel haben uns wieder viele Grüße und guten Wünsche aus dem Kreis unserer Mitglieder erreicht. Da wir außerstande sind, allen hierfür persönlich zu schreiben, möchten wir hier sehr danken. Sie haben uns viel Freude bereitet.

Unseren Dank an alle, die sich im Laufe des letzten Jahres für unsere Sektion eingesetzt haben: bei den Arbeiten auf unserer Hütte, beim Stand auf dem Esslinger Bürgerfest, hier auch an die Spender der vorzüglichen Kuchen, beim Stand auf dem Sudetendeutschen Tag in München und bei unseren Veranstaltungen im Esslinger Wolfstor. Nur mit diesem Einsatz möglichst vieler kann sich unsere Sektion weiter entwickeln.

Nun noch ein Blick in das neue Jahr:

Etwas später als üblich - viele, die mit dem Auto anreisen, wollen sichere Straßen - findet am **22. April 1989** unsere **Jahres-Mitgliederversammlung** statt. Nachdem die 4. Wahlperiode dort zu Ende gehen wird, erhält diese Zusammenkunft eine besondere Bedeutung. In diese Zeit fiel das 100jährige Gründungsjubiläum, die Eröffnung des Vereinsheims Wolfstor und einige weitere Verbesserungen auf unserer Hütte. Mit den Neuwahlen für die nächsten drei Jahre bekommt diese Versammlung ein besonderes Gewicht.

Bitte notieren Sie sich den **22. April** und nehmen Sie daran möglichst zahlreich teil !

Mit dem **60 jährigen Eröffnungsjubiläum** unserer **Sudetendeutschen Hütte** am **28. bis 30. Juli 1989** in Matri in Osttirol steht uns wieder ein besonderes Fest bevor. Wir wollen es im Tal und auf der Hütte in würdiger Form feiern!

Bitte reihen Sie auch diesen Termin in Ihre Urlaubspläne ein. Unsere Sektion sollte möglichst zahlreich in Osttirol vertreten sein!

Samstag, den 29. Juli, soll auf die Hütte aufgestiegen werden. Nachdem die Übernachtungskapazität begrenzt ist, möchten wir unseren Mitgliedern frühzeitig Plätze sichern. Wir bitten Sie daher, schon jetzt um Anmeldungen mit Angabe der Dauer des Aufenthalts und der Fahrtabsicht, Mitfahrgelegenheit usw., damit wir einen Überblick bekommen.

Sollten sich genügend Interessenten finden, ist eine Busfahrt mit Aufenthalt von etwa einer Woche auf der Hütte und im Tal möglich. Bitte melden Sie sich bis 15. März 1989!

Der Vorstand

In Trauer gedenken wir unserer, im Jahr 1988 verstorbenen Mitglieder



Hermann Kern	(früher Sek.Silesia)	Mitglied seit 1936
Günther Renner	(früher Sek.Aussig)	Mitglied seit 1960
Fritz Marte	(früher Sek.Silesia)	Mitglied seit 1977
Konrad Handschke	(früher Sek.Teplitz)	Mitglied seit 1927
Dr.Robert Markovac	(früher Sek.Silesia)	Mitglied seit 1966

JAHRES - MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1989

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein für

SAMSTAG, den 22. APRIL 1988, Beginn 11 Uhr

ESSLINGEN AM NECKAR, Gaststätte REICHSSTADT
Rathausplatz 5, Tel. 07 11 - 35 36 20

zu unserer

JAHRES - MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 1988
2. Jahresrechnung 1988
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
- Pause - (gegen 13 Uhr)
5. Neuwahlen
6. Arbeitsplan 1989
7. Haushaltsplan 1989
8. Darlehen für die Stüdl-Hütte
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Wir möchten alle Mitglieder anregen, Anträge und Anregungen zur Tagesordnung einzubringen, um unsere Sektion lebhaft weiter zu entwickeln oder unsere Arbeit zu verändern. Nach unserer Satzung kann jedoch über Anträge nur Beschluß gefaßt werden, wenn sie aus der Tagesordnung hervorgehen oder mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand (Geschäftsstelle) eingehen.

Im Anschluß an unsere Versammlung ist ein

DÄMMERSCHOPPEN IM WOLFSTOR

in unserem Vereinsheim vorgesehen. Wenn auch unser Vereinsheim für die Mitgliederversammlung etwas zu klein ist, so wollen wir uns dort wenigstens anschließend möglichst zahlreich treffen, um diesen Tag in froher Runde ausklingen zu lassen.

Esslingen am Neckar, 28. Januar 1989

Walther Nimmrichter
1. Vorsitzender

UNSERE MITGLIEDER**Unsere Jubilare 1989**

Wir freuen uns, eine Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein beglückwünschen zu können. Es werden geehrt für die Mitgliedschaft von

60 Jahren	Helga Machold Erich Schlegel Friedrich Wieden	Schaan/Lichtenstein Glücksburg Seeshaupt
50 Jahren	Ingeborg Meyer	Dortmund
40 Jahren	Dr.Ing.Helmut Hoche	Raubling
25 Jahren	Franz Effenberger Hildegard und Rudolf Gesierich Erika und Hans Horwitz Marianne und Karl Liehne Berthold Mildner Helmut Wabra Berta und Alfred Zeman	Bad Homburg v.d.H. Kirchheim/Teck Freiburg/Br. Tutzing Kirchheim/Teck Straubing Kirchheim/Teck

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Kai Fritsche	Offenbach	Heinrich Hofmann	Fürth
Franz Stopfkuchen und Frau Sieglinde	Fürth	Willy Distler und Frau Gerlinde	Eisolzried Wernau
Renate Ziemer	Heimsheim	Stefan Kind	München
Ingrid Durst	Wernau	Stephan Lücke	Esslingen
Oliver Lücke	München	Wolfgang Schneck	Wolfschlugen
Edeltraud Kniep	Wolfsburg	Gabriela Weiß	Hochdorf
Udo Raeder	Wolfschlugen	Karlheinz Hüske	Esslingen
Andi Zeeh	Esslingen	Sylke Reiser	Plochingen
Reiner Enkelmann	Filderstadt 3	Erhard Behl	Esslingen-Zell
Walter Becker und Frau Renate	Esslingen	Karin Ridder	Esslingen
Klaus Kronenberger	Friedberg	Walter Hemminger	
Günter Reitz	Saarbrücken	Gerhard Herz und Frau Erna	Stuttgart
Eckhard Löbel	Stuttgart	Elisabeth Kißkalt	Nürnberg
Alfred Herold	Hainburg	Fritz Papouschek	Erlangen-Bruck
Eberhard Maier	Esslingen	Brigitte Knapp	Nürtingen
Michael Herb	Plochingen	Helmut Thamm	Ostfildern 2
Inge Olbrich	Esslingen		

Wir freuen uns, daß sie den Weg zu uns fanden. Sie mögen sich im Kreise unserer Sektion wohlfühlen!

UNSER SCHATZMEISTER BERICHTET

Wir freuen uns, wieder einer stattlichen Zahl von großzügigen Spendern ein "Danke schön" sagen zu können. Im Jahre 1988 gingen ein:

Irmtraud Böhm	DM 500.-	Lisa Doranth	DM 20.-
H.u.W.Friedel	DM 50.-	Grete Frisch	DM 100.-
N.N.	DM 1830.-	Peter Herr	DM 125.-
Alfred Janka	DM 50.-	Hildegard Meixner	DM 1000.-
Berthold Mildner	DM 100.-	N.N.	DM 3850.-
N.N.	DM 30.-	Anton Schicht	DM 75.-
Erich Schlegel	DM 50.-	N.N.	DM 530.-
W.u.E.Waller	DM 50.-	Traude Wawretschka	DM 30.-
Lieselotte Zitek	DM 100.-	Wilfried Söhnel	DM 30.-
Sophie Schromm	DM 100.-		

JAHRESBEITRAG 1989

Vor einigen Tagen wurde Ihr Bankkonto mit dem Jahresbeitrag 1989 belastet. Dieser Beitrag beträgt:

- für alle Mitglieder über 25 Jahre (Kat.A) DM 52,-
- für Ehefrauen von A-Mitgliedern (Kat.B) und auf Antrag: DM 26,-
 - bis 28 Jahre, falls in Schul- oder Berufsausbildung,
 - Familienvater mit mind. 3 Kinder bis 25 Jahre im DAV,
 - älter als 65 Jahre und mind. 20 Jahre im DAV,
 - aktiv in der Bergwacht tätig.
- Junioren, 18 bis 25 Jahre DM 26,-
- Jugend, 10 bis 18 Jahre DM 9,-
- Kinder von A- oder B-Mitgliedern DM 3,-
- Mitglieder, die als A- oder B-Mitglieder anderen Sektionen angehören DM 14,- (Kat.C)

Bei dem **Bankeinzug** treten immer wieder Fälle auf, wo sich Konto und Bank des Mitglieds geändert haben, ohne daß wir eine Nachricht erhielten. Wir müssen jene Angaben verwenden, die uns am **15.10. des Vorjahrs** vorliegen. Rückbuchungen belasten uns mit erheblichen Kosten, die wir an das Mitglied weitergeben müssen.

Die **Barzahler** verursachen in unserer Buchführung einen erheblichen Aufwand. **Wir bitten Sie erneut, sich zum Bankeinzug zu entschließen. Ein Vordruck ist beigefügt!**

Verschiedene Sektionen lassen Barzahlung nicht mehr zu, andere erheben eine zusätzliche Gebühr. Zu einer dieser Möglichkeiten werden wir uns in Zukunft entschließen müssen!

UNSER WINTER- und FRÜHJAHRSPROGRAMM

VORTRÄGE IM WOLFSTOR

Sie finden jeden zweiten Dienstag des Monats im Esslinger Wolfstor, Eingang Kiesstr., statt. Beginn 20 Uhr, Dauer etwa 1 bis 1 1/2 Std, anschließend gemütliches Beisammensein bei einfacher Bewirtung.

14. Februar Klaus Svojanovsky: **Bergwandern in Skandinavien**
 14. März Walter Lösler: **In der Bernina**
 11. April Horst Ziegert: **Glarner Alpen und Rätikon**
 9. Mai Walter Lösler: **Wie bereite ich mich auf den Bergsommer vor?**

GRUPPENABENDE (STAMMTISCHE)

- STUTTGART: jeweils Freitag, 20 Uhr: 10. Feb., weitere Termine auf Anfrage!
 Gaststätte "Grüner Hof", Stgt.-Bad Cannstatt, König-Karl-Str. (Wechsel möglich!)
 Näheres: Robert Friedel, Tel. 07 11 - 26 22 16 7
- KIRCHHEIM/TECK: jeweils Freitag, 20 Uhr: 17. Feb., 17. März, 21. April, 19. Mai
 Gaststätte "Glocke", Dreikönigstr. 2, Kirchheim
 Näheres: Alfred Zeman, Tel. 070 21 - 44 70 2
- NÜRNBERG: jeweils Dienstag, 19.30 Uhr: 15. Feb., 15. März, 12. April, 10. Mai
 Näheres: Hans Nowak, Tel. 09 11 - 75 15 59
 Frauennachmittage: jeweils Mittwoch 14 Uhr: 22. Feb., 22. März, 26. April, 24. Mai
 Näheres: Lydia Kubelka, Tel. 09 11 - 44 47 07
 Gaststätte "Rosenhof", Boelkestr. 29, Nürnberg
- MÜNCHEN: jeweils Freitag, 20 Uhr: 3. März, 7. April, 5. Mai
 DAV-Haus, Praterinsel 5, München 22
 Näheres: Hans Ludwig, Tel. 081 41 - 58 63

VORTRÄGE BENACHBARTER SEKTIONEN

9. Februar 19.30 Uhr Sektion Schwaben, Gustav-Siegle-Haus, Stuttgart
 Fritz Duckeck: **Rund um den Montblanc**
13. Februar 20 Uhr Sektion Ludwigsburg, Kulturzentrum Ludwigsburg
 Wolfgang Güllich: **Sportklettern weltweit**
16. Februar 20 Uhr Sektion Schwaben, Stadthalle Esslingen
 Wolfgang Güllich: **Sportklettern weltweit**
2. März 19.30 Uhr Sektion Stuttgart, Fachhochschule für Technik, Willi-Bleicher-Str. 29
 Fritz Duckeck: **Korsika, die Insel der Bergsteiger**
3. März 20 Uhr Sektion Schwaben, Stadthalle Kirchheim
 Hartmut Münchenbach: **Trango Towers, DAV-Spitzenexpedition 1988**
9. März 19.30 Uhr Sektion Schwaben, Gustav-Siegle-Haus Stuttgart
 Alois Indrich: **Amazonas, eine Multimedia-Diaschau**
30. März 20 Uhr Sektion Schwaben, Stadthalle Esslingen
 Josef Immler: **Mit Adleraugen über die Allgäuer Berge**

AUSFAHRTEN UND WANDERUNGEN

24. bis 26. Feb. **Langlauf-Training im Allgäu** - für Fortgeschrittene
 Anmeldung sofort an Dieter Hübner Tel. 073 32 - 46 89
1. Mai **Zur Kirschenblüte: Rund um Neidlingen**
 Treffpunkt: Parkplatz am Südennde von Neidlingen (Autobahn-Ausf. Weilheim)
 am Ende der Kirchstraße, 9.30 Uhr.
 Anspr.: Karl Lehmann, Tel. 070 21 - 53 65 4
4. Juni **Über dem Esslinger Neckartal**
 Treffpunkt: Bahnhof Esslingen, 9.30 Uhr
 Anspr.: Dieter Hantschel, Tel. 070 33 - 32 28 7

AUSBILDUNG UND JUGEND

5. März **Praktische Übungen: Bergrettung im Fels, Bedienen des Lawinen-Suchgerätes**
 Schwäbische Alb. Treffpunkt zu erfragen bei
 Anspr.: Richard Klecker, Tel. 070 21 - 53 49 3

DIE STRENGERE RICHTUNG Anspr.: Walter Lösler, Tel. 070 23 - 71 19 9

Februar	Tages-Skitour im Pulverschnee	Anspr.: Lösler
11. und 12. März	Skitour Großer Wilder oder Gaishorn	Kleckner
27. bis 30. März	Skitour Albula (maximal 5 Teilnehmer)	Kleckner
22. und 23. April	Skitour Sulzfluh im Rätikon	Bahr
29. April bis 7. Mai	Klettern in Velebit/Jugoslavien Schw. III bis VII Unterkunft am Campingplatz	Wurster
29. April bis 5. Mai	Skitouren im Gebiet Sudetendeutsche Hütte	Hans-Peter Ludwig
20. bis 25. Mai	Klettern in den Engelhörnern/Berner Oberland (III-V)	Lösler
16. bis 18. Juni	Klettern in den Urner Alpen (IV - VI)	Lösler

MEHRTÄGIGE FAHRTEN dieses SOMMERS Anmeldungen an Geschäftsstelle oder Ansprechpartner !

27. März bis 2. April	Wanderwoche in der Rhön Standort Heiligenhof bei Bad Kissingen	BG Kassel
29. April bis 7. Mai	Wandern im Naturpark Bayrischer Wald Standort: Moorhof	BG Kassel
16. bis 18. Juni	Fünf-Quellen-Wanderung im Fichtelgebirge Standort: Selbstversorgerhaus in Weißenhaid bei Weißenstadt Treffpunkt dort am Freitag, 16. Juni bis 22 Uhr, Rucksackverpflegung für Wanderung. Anfahrt: Autobahn Nürnberg - Hof, Ausfahrt Gefrees, Richtung Weißenstadt, nach etwa 11 km, in Voitsumra rechts nach Weißenhaid	Wabra
24. Juni bis 2. Juli	Dolomiten - Wanderung: Vom Karersee nach Cortina	BG Nürnberg
27. Juli bis 6. Aug.	60 Jahre Sudetendeutsche Hütte Feier in Matrei und auf der Hütte, Wanderungen im Hüttenbereich Vorankmeldungen bis 15. März!	Nimmrichter
30. Aug. bis 4. Sept.	Klettern und Wandern in den Allgäuern	Svojanovsky
Sept.	Mehrtagestour im Wetterstein	Hübner

TAGESWANDERUNGEN IN DEN BEZIRKSGRUPPEN

NÜRNBERG. Anspr.: Roland Ganzmann, Tel. 09 11 - 81 96 08

18. Febr.	Von Hirschau zur Waldbühne Buchberg
18. März	Von Burg Hoheneck nach Rimbach
15. April	Durch das Püttlachtal
20. Mai	Von Lauf zur Bitterbachschlucht

Und die Senioren: Anspr.: Fritz Kubelka, Tel. 09 11 - 44 47 07

21. Feb.	Brückkanal - Schwarzenbruck - Rummelsberg - Feucht
7. März	Hausheim - Dillberg - Schloßberg - Berg
25. April	Thalheim - Lichtenegg - Mittelburg - Förrenbach
9. Mai	Naturfreundehaus - Hartenstein - Artelshofen
6. Juni	Hummerstal - Leienfels - Kirchenbirkig - Schüttersmühle - Pottenstein

KASSEL Anspr.: Ernst Herz, Obergarten 26 3503 Lohfelden

12. Febr.	Im Habichtswald - Fulda-Diemelweg - Weimar - Erlenloch
12. März	Von der Costa Cörla (Wagenfurth) um die Quiller
9. April	Vom Dörnberg zum Alpenpfad am Dörnberg
10. Juni	Vom Steinernen Schweinchen zum Billstein bei Besse

MÜNCHEN Anspr.: Hans Ludwig, Tel. 081 41 - 59 63

4 Frühjahrswanderungen an Sonntagen oder Werktagen. Termine auf Anfrage!

DIE SKISCHAUKELE KALS - MATREI

Die Besucher unserer Jahres-Mitgliederversammlung 1988 erfuhren von diesem Vorhaben aus be-
rufenem Munde. Man hörte die Hoffnung, daß diesen Winter bereits neue Lifte und Abfahrten
benützt werden könnten. Die Pistenfahrer werden leider etwas enttäuscht sein.

Der Alpenverein sagt grundsätzlich ein klares Nein zu allen neuen Liften und Seilbahnen. Der Al-
penraum hat zweifellos genug davon. Gilt diese Aussage aber auch für Kals? Bei näherer Betrachtung
kommen Zweifel, ob man in diesem besonderen Falle zustimmen kann.

Kals ist ein Bergbauerndorf mit 66 viehhaltenden Betrieben und Kals ist es bis heute mit relativ
wenig Veränderungen geblieben, keine Hotelklötze, keine Bettenburgen. Besucher, die nach 20 und
mehr Jahren wieder einmal nach Kals kommen, bestätigen es uns: Kals ist das anheimelnde, gemüt-
liche Bauerndorf geblieben, in dem man sich wohlfühlt.

Aber wie sieht es für die Kaiser wirtschaftlich aus? Der Alpenverein braucht die Bergbauern zur
Erhaltung der alpinen Kulturlandschaft. Die Bergbauern können aber von der Viehwirtschaft allein
kaum mehr leben. Sie brauchen das Zubrot des Fremdenverkehrs. Im Sommer hat Kals in den rund
1500 Betten etwa 120 000 Übernachtungen. Die Besucher genießen wandernd die herrliche Berg-
welt; andere Vergnügungen außer der mehr als 25 Jahre alten Sesselbahn auf die Ganozalm gibt es
eigentlich nicht. Im Winter sind die Betten meist leer. Man kommt auf nur 40 000 Übernachtungen.
Die alte Sesselbahn und ein bescheidenes Schlepplift auf der Ganozalm und beim Tembler sind für
die Pistenfans eben recht wenig. Und Tourenfahrer, die länger im Ort bleiben, gibt es nicht viele,
obwohl die Möglichkeiten hervorragend sind.

Seit vielen Jahren plant man eine Verbesserung dieser Situation. Die Erschließung der Greiwiesen
mit dem Fiegerhorn und das schöne Tourengelände zum Bergertörl mit der Glorer Hütte waren
Projekte, die sich nicht realisieren ließen. Selbst die Nationalparkkommission hatte diese Gelände
aus ihrer Planung herausgehalten, um den Kaisern die Entwicklungsmöglichkeiten nicht zu nehmen.
Nun sieht man in der Verbindung mit dem Matreier Goldried eine reale Chance. Im Frühjahr
schien es, daß die Realisierung 1988 möglich wird. Eine Gruppenumlaufbahn in zwei Sektionen
soll vom Tembler zum Cimaröß gebaut werden. Zwei Schlepplifte will man im Bereich der Fieger-
und der Gliberalm errichten. Vom Goldriedgebiet ist ein den Kamm übersteigendes Schlepplift
geplant. Die Gesamtkosten wurden mit etwa 158 Mill. S genannt.

Die Osttiroler Kraftwerksgesellschaft (OKG) erklärte sich im Frühjahr 1988 bereit, dieses Projekt
als Ausgleichsmaßnahme für die Beeinträchtigung des Fremdenverkehrs durch den Kraftwerksbau
mitzufinanzieren. Vorstand und Aufsichtsrat der OKG beschloß eine Beteiligung mit 100 Mill.S.
Allerdings wurde später diese Zusage mit dem Abschluß der Wasserrechtsverhandlungen über das
Kraftwerk Kals-Dorfertal - Matrei gekoppelt. Damit ist der Zeitpunkt und die Form dieser För-
derung offen. Der Beginn der Arbeiten auf der Kaiser Seite dürften sich um Jahre verschieben.

Auf der Matreier Seite wurde noch im Herbst mit den Bauarbeiten für das Schlepplift "Cimaröß"
begonnen. In Betrieb gehen wird es aber diesen Winter noch nicht. Im unteren Teil der Goldried-
Abfahrt wurde eine Beschneiungsanlage (12 Mill.S) eingebaut. Sie kann eine 2300 m lange Abfahrts-
strecke mit einer ausreichenden Kunstschneedecke versorgen, jenen Teil, der allgemein frühzeitig
aper wird. Die inzwischen fertige Anlage konnte allerdings bisher trotz des Schneemangels nicht
eingesetzt werden, weil durch die ungewöhnliche Witterung der apere Teil weit höher reicht.

Die Naturschutzexperten des Alpenvereins sehen solche Beschneiungsanlagen sehr skeptisch und ver-
langen Umweltverträglichkeitsprüfungen, die wegen der geringen Erfahrungen in Abständen zu wie-
derholen sind. Besonders gefährlich wird der Einsatz von Bakterien oder chemischen Präparaten
angesehen, die den Betrieb bis in den Plus-Bereich erlauben sollen, was man bisher allerdings nur
in Übersee einsetzte. Aus den bisherigen Veröffentlichungen der Gemeinde Matrei war nicht zu
entnehmen, wie man die Umweltverträglichkeit beurteilt.

W.N.

AUF DEN SPUREN DER VERGANGENHEIT: LAAS IM VINSCHGAU

Wie sehr sich die Geschichte unserer Sektion eingepreßt hat, erfuhr unser 1.Vorsitzender bei einem
Besuch in der Gemeinde Laas im Vinschgau/Südtirol. Laas mit seinem Marmorbrüchen war der
Ausgangspunkt zu unserer Troppauer Hütte, die im Laaser Tal / Ortlergruppe von 1895 bis 1919
stand. Er wurde dort von Gemeindevertretern überaus freundlich aufgenommen. Großes Interesse
fanden die Akten aus unserem Archiv, von denen man sofort Kopien anfertigte. Als Gegengabe
erhielt er kürzlich erschienene, sehr schön ausgeführte Kalender der Raiffeisenkasse Laas, in
denen Bild und Beschreibung der Troppauer Hütte und der Zugänge enthalten sind. Das Wirken
der Sektion Silesia-Troppau des DuOeAV ist dort noch in bester Erinnerung. Im Hochtal steht

UNSER MITGLIEDER BERICHTEN

Der Skiwinter einer Bergwacht-Familie

Er beginnt im November beim ersten Schnee mit der jährlichen Wiederholung der Winterausbildung. In unserem Dienstgebiet am Spitzingsee, dort wo auch 1986 die Jugendwoche stattfand, waren wir abwechselnd an den Wochenenden im Einsatz, bis eine Woche nach Ostern. Zwischendrein machen wir schon seit Jahren bei einer Sportartikelfirma die Betreuung für die Skikurse (Tagesfahrten). Da die Kursziele fast alle in Tirol lagen, war, wie alle Jahre zuvor, die Auswahl sehr gut. Und da wir dienstlich nicht sehr viel gefordert wurden, konnten wir in dieser Saison oft mithalten. Daß wir kostenfrei fahren soll kein Geheimnis sein, schließlich opfern wir dafür ja auch entsprechend viel Freizeit.

So sieht ein Tagesablauf aus: 5 Uhr aufstehen, 7 Uhr Abfahrt am Sammelplatz, von 10 - 16 Uhr Skifahren und

5. Juni 1988: Esslingen - Schurwald - Remstal

Um 9 Uhr war Treffpunkt am Marktplatz in Esslingen. Dort fanden sich alle - nur zu unserem Bedauern keine Esslinger und aus der näheren Umgebung - ein. Die meisten setzten sich dann in den Bus, drei Unermüdlige gingen zu Fuß zum Jägerhaus. Und da kamen dann 20 Wanderfreudige zusammen. Das Wetter war einigermaßen. Wir gingen zunächst den Weg hinunter ins Haldenbachtal nach Schanbach. In der Dorfmitte war ein schönes, altes Kirchlein zu sehen. Von Schanbach führte der Weg weiter zum Waldrand und man sah im Hintergrund einen Wasserturm. Wir überquerten die Straße und erreichten einen Parkplatz. Von dort waren es nur wenige Meter und wir hatten einen schönen Spiel- und Rastplatz erreicht. Die Großen und die Kleinen konnten hier herrlich herumturnen. Nach der Stärkung wanderten wir durch Wald und Weinberge. An der Kelter von Aichwald ging es vorbei nach

12. Juni: Rund um das Porsche-Dorf Weissach

Am Sonntag trafen sich um 9.30 Uhr 13 Teilnehmer bei der Katholischen Kirche in Weissach. Zunächst ging es aufwärts bis zur Friedensallee. Hier erklärte uns Gerhard, wie diese Allee zu ihrem Namen gekommen war. Anlässlich eines Friedensfestes wurde nach dem für Deutschland siegreich beendeten deutsch-französischen Krieg 1870/71 auf diesem höchsten Punkt eine Kaiserlinde und vier umgebende Friedenslinden gepflanzt und ein Jahr danach nochmals 92 Linden.

Weiter ging es über Felder zum Flachter Wald. Hier angekommen, wurde die Wandertafel studiert. Auf einmal - wir staunten nicht schlecht - stieg Inge aus einem Auto aus. Unsere Mittagsrast war hier beim Waldfest vorgesehen. Nachdem alle satt waren, marschierten wir weiter Richtung Fabrikgebäude der Firma Porsche. Wir konnten

24. September: Auf der Uracher Alb

Das Wetter war nicht vielversprechend: der Himmel dunkel verhangen, ein heftiger, böenhaltiger Südwest blies über die Albhochfläche - niemand kam zum vereinbarten Treffpunkt (einige Vorsichtige hatten sich schon am Vorabend distanziert!), so daß der Tourenführer und sein Hund nach Ablauf der obligaten halben Stunde von der nächsten Telefonzelle in Bleichstetten aus zu Hause

19 Uhr Rückkehr. Die Abrechnung dieses Winters ergab für mich 50 und für Hans-Peter 40 Skitage, bestehend aus Wochenend-, Montag- und Mittwochfahrten. Samnaun, Obertauern, ein Skiurlaub in Altenmark im Pongau, die Skitouren nach Vent, auf den Fockenstein, Schinder, Geigelstein, sowie der Skitest am Rettenbachferner gingen zu unseren Kosten. Weitere Ziele waren: Saalbach, Leogang, Fieberbrunn, St. Johann in Tirol, Scheffau, Elmau, Steinplatte, Kaltenbach, Zell am Ziller, Hochfügen, Axamer Lizum, Achenkirchen, Schatzberg in der Wildschönau, Brixen im Tale. Der krönende Abschluß war vom 12.-15. Mai die Tour zur Sudetendeutschen Hütte, die zu Ostern wegen Schlechtwetter ausgefallen war. Darüber berichtet Hans-Peter.

Hans Ludwig

Aichelberg zur aussichtsreichen Karlshöhe mit dem Karlstein. Eine Gedenktafel erinnert an die Streitigkeiten zwischen Endersbach und Strümpfelbach. Karl Herzog von Württemberg soll hier geschlichtet haben (1793). Weiter ging der Wanderpfad zum nahen Sonnenberg. Ebenfalls eine Aussichtswarte. Man hatte eine Rundschau auf die Remstallandschaft und sah hinüber bis zur Buocher Höhe. Danach gingen wir abwärts nach Endersbach. Im "Rössle" war der gemütliche Ausklang. Heimgefahren wurde mit der S-Bahn; die Wanderung war diesmal ohne Auto vorgesehen.

Hildegard Hantschel

Nachtrag. Einige Esslinger und "aus der näheren Umgebung" hatten am vorangegangenen Samstag beim Bürgerfest der Stadt Esslingen bei kühlem, regnerischem Wetter die Sektion auf ihrem Stand vertreten und nützten den Sonntag zum Aufräumen und Erholen.

R.N.

nur durch den Zaun blicken, aber eine Probefahrt war uns verwehrt. Gerhard führte uns wieder in die Ortsmitte nach Weissach zurück. Dort war die Evangelische Kirche - eine Besonderheit - das Ziel. Der Wehrturmhof und die darumliegenden alten Fachwerkscheunen wurden in der letzten Zeit renoviert. Der Turm diente früher als Zufluchtsort, er war nicht leicht erstürmbar. Der Eingang war nur fenstergroß und 5-6 m hoch. Ohne Leiter kam niemand hinein.

Zum Abschluß gingen wir auf die Höhe zum Weissacher Lindenfest. Es gab Kaffee und guten Kuchen. Der Gartenbauverein hatte sein 10jähriges Bestehen und es gab auch Freilose. Sepp Axmann konnte seinen gewonnenen Nachtmisch mit nach Hause nehmen.

Hildegard Hantschel

Bei eingehendem Palaver beschlossen nun zwei Mann und ein Hund in Abänderung des Programms, dem Windgeblase aus dem Weg zu gehen und eine verkürzte Wanderung unterhalb der Albkante durchzuführen: steile Stiegen und Stege führte der Weg abwärts zum viel Wasser führenden Uracher Wasserfall, dann führte ein "alpiner" Steig durch die "Hölle", ein Gewirr von riesigen felsbrocken

gen errichtete Pfahlreihen erkennen, die wohl die Gebäude und Schutzwälle einer keltischen Fliehburg andeuten sollten.

Der weitere Weg vom Sattel führte wieder abwärts zu den reizvolleren Gütersteiner Wasserfällen, wonach ein steiler Anstieg zum Fohlenhof St. Johann folgte. Hier wurde einstimmig beschlossen, am Albrand entlang mit dem Wind im Rücken zum Parkplatz zurückzukehren zum Mittagessen bei Muttern.

Obwohl das Wetter zuerst so wenig verlockend ausgesehen

hatte, hielt es ohne Regen durch, es kam gelegentlich sogar die Sonne durch, so daß alle Wanderer, die trotzdem unterwegs waren, letztlich zufrieden sein konnten. Nachzutragen wäre, daß unseren 1. Vorstand unsere Botschaft von der Tourenabsage infolge eines Mißverständnisses nicht erreicht hat, so daß er vergeblich die "frohe Wanderschar" am Endpunkt der vorgesehenen Tour in der Albvereinshütte erwartet hatte.

Karl Lehmann

Bezirksgruppe Nürnberg: 1988 sehr aktiv!

Unsere Mitglieder im Raum Nürnberg waren auch im vergangenen Jahr 1988 wieder sehr aktiv.

Die Wanderzeit begann bereits im Januar und die Unentwegten ließen sich von Regen und knöcheltiefem Schnee nicht entmutigen, wurden dafür wieder von Sonnenschein belohnt. Bei einer Ausfahrt wurde das Haus "Egerland" besucht.

Im Frühjahr wurde das Fränkische Seengebiet, die Hersbrucker Schweiz und der Rangau erwandert. Unter wechselnder Führung konnten immer viele Mitglieder und auch Gäste begrüßt werden. Zum Abschluß des ersten Halbjahres beteiligten sich einige an der Sonnenwendfeier der Naturfreunde Staffelstein.

Neben 7 Wanderungen im 2. Halbjahr, die wieder im Frankenland stattfanden, trafen sich Gruppenmitglieder zu einer Fahrt zur Sudetendeutschen Hütte, in die Südti-

roler Berge, zur Fürther Kirchweih, zu einer Kulturfahrt nach Regensburg und zur Nikolausfeier in Kaupenheim.

An diesen Ausfahrten nahmen insgesamt 226 Mitglieder und 34 Gäste teil, 341 km wurden zurückgelegt.

11 Gruppenabende mit insgesamt 222 Mitgliedern und 20 Gästen vereinten nicht nur zu froher Runde, sondern es wurde geplant und besprochen, es gab einen Vortrag über "Gehen in Fels, Schnee und Eis" mit einer Vorführung verschiedener Seiltechniken, ein einführendes Referat zur Besichtigung Regensburgs, es gab ein Grillfest und eine Autoorientierungsfahrt und zum Jahresabschluß kam sogar der Nikolaus zu den Nürnbergern, teilte Lob und Tadel aus und holte aus seinem Sack für jeden ein kleines Geschenk heraus. So klang das Veranstaltungsjahr 1988 aus.

DIE SEKTION STELLTE IN ESSLINGEN AUS

Anläßlich des 25jährigen Jubiläums der KKB Bank - Zweigstelle lud sie alle Esslingen Vereine zu einer **Brauchtumsbörse** in ihre Geschäftsräume ein, die am 8. November feierlich eröffnet wurde. Eine Reihe von Esslinger Vereinen - vom Schützenverein bis zu den Briefmarkensammlern - hatten sich daran beteiligt. Die Sektion Sudeten arrangierte in einer großen Vitrine Dokumente aus ihrem mehr als 100jährigen Wirken mit historischen und modernen Ausrüstungsgegenständen. Diese Ausstellung fand in der Presse und bei den Besuchern der Bank ein sehr positives Echo und machte damit die breite Öffentlichkeit auf das Wirken der Vereine aufmerksam.

ALPENVEREIN KAUFT DIE HOCHALM IN DER ANKOGELGRUPPE

Schon in den Siebzigerjahren war für die "Erschließung" des Hochalmkees ein riesiges Projekt entstanden, mitten im Arbeitsgebiet der Sektionen Villach, Osnabrück und Gießen, mitten in diesem herrlichen Hochgebirge. Inzwischen stehen alle Kärntner Gletscher mit Ausnahme des Wurtenkees unter Naturschutz und die Hochalm ist ein Teil des Nationalparks Hohe Tauern. Aber die Grenzen des Nationalparks Nockberge werden von Wirtschaftersschließern schon wieder in Zweifel gezogen. Aus dieser leidvollen Erfahrung glaubt der Alpenverein u.a. im Grundbesitz noch eine der sichersten Schutzformen zu sehen.

Das Grundstück "Hochalm" mit 747 ha kam aus Privatbesitz in eine Zwangsversteigerung. Außer dem Alpenverein gab es nur einen einzigen Mitbieter, der aber unter dem Schätzwert ausstieg. So konnte dieses Gebiet für 1 121 200,- S (DM 160 000,-) erworben werden. Damit ist der Alpenverein - DAV und ÖAV - nach 70 Jahren, als der Villacher Industrielle Albert Wirth Großglockner und Pasterze übereignete, Besitzer eines weiteren Gebirgsstockes in Kärnten geworden. Dieses Gebiet schließt den Preimisee und den Hochalmsee ein und enthält Hochalmspitze, 3360m, Hochalmkarspitze, 2903m, Preimspitze, 3133m sowie Steinerne Mandln, Zsigmondykopf, Kordonspitze und 350 ha Gletscher.

CHRISTINE SCHEEMANN "PIONIERE, ABENTEURER UND MÄZENE" erschienen!

Ostdeutschlands Beitrag zur Eroberung der Alpen

DM 29.80

Es ging der Verfasserin darum, die Ereignisse nach den beiden Weltkriegen zu schildern, die dem Alpenverein so viele Verluste gebracht haben. Nach der Gründung 1869 fanden sich wirkliche Pioniere, Mäzene und wagemutige Unternehmer, um bei der bergsteigerischen Erschließung der Alpen tatkräftig mitzuarbeiten. Etwa ein Drittel dieser "Kolonisatoren" kamen aus ost- und mitteldeutschen Gebieten und aus Gebieten der Österr. Ung. Monarchie, die heute nicht zu Österreich gehören. Gerade sie wurden am schlimmsten betroffen. Dadurch gingen über 90 Hütten damals verloren. Etliche Sektionen mußten gestrichen werden, weil es für sie keine Mitglieder gab. Welch ungeheueren Anstrengungen,